

Teilnehmer für Marktstudien zu Geschäftsmodellen gesucht

## Geld machen mit Miez und Mops

Geschäftsmodelle sind ein entscheidender Faktor, warum sich Unternehmen besser am Markt behaupten als ihre Wettbewerber“, sagt Thorsten Lambertus. In einer Erhebung untersucht der Studienleiter der Wirtschaftsuniversität Wien, wie erfolgreiche Geschäftsmodelle entwickelt werden. Bis Ende April werden noch Teilnehmer gesucht. Die Entwicklung von neuartigen, innovativen Geschäftsfeldern und -modellen ist immer wieder eine große Herausforderung für Unternehmen, vom Startup bis zum Global Player.

### Wichtige Entscheidung treffen

Um im globalen Wettbewerb erfolgreich am Markt bestehen zu können, ist auch effizientes Handeln gefragt. Diese Aspekte untersucht ein Forschungsprojekt am Institut für Entrepreneurship & Innovation der Wirtschaftsuniversität Wien. „Geschäftsmodelle sind ein entscheidender Faktor, warum sich Unternehmen besser am Markt behaupten als ihre Wettbewerber“, sagt Thorsten Lambertus. „Hinter den Geschäftsmodell-Ideen und deren Umsetzung stecken immer Unternehmer und Manager, die diese wichtige Grundentscheidung treffen.“

Doch wie genau machen die Manager das? Und wie kann man dies möglichst effizient tun? Das will Lambertus in einer Studie mit 150 gezielt ausgewählten



Ein sehr erfolgreiches Geschäftsmodell ist der Handel mit Tiernahrung und allem drumherum.

FOTO DAPD

Experten untersuchen. Gesucht werden dafür noch bis Ende April Experten mit Know-how im New Business Development. Gesucht werden Seriengründer mit mindestens zwei Gründungen, Investoren, die hauptberuflich Risikokapital investieren (Venture Capitalists, Business

Angels) und mehrjährige Berufserfahrung haben sowie Manager, die in mittleren und großen Unternehmen mit mehrjähriger Erfahrung im New Business Development oder verwandten Bereichen (Strategie, Innovationsmanagement, Produktmanagement etc.) arbeiten.

Die Interviews für die Studie dauern maximal 45 Minuten und können auch telefonisch geführt werden. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im Sommer 2013 präsentiert. Teilnehmer erhalten einen ausführlichen Ergebnisbericht, der sowohl die wissenschaftlichen Erkenntnisse der

Studie als auch Tipps für die Praxis enthält. > NATHALIE SCHOPP

Fragen oder Teilnahme an der Studie: Thorsten Lambertus  
Institut für Entrepreneurship & Innovation, Wirtschaftsuniversität Wien  
Tel.: 0043 1 313 365419  
E-Mail: Thorsten.Lambertus@wu.ac.at

## Neuer Verband für Startups hat schon 60 Mitglieder

Im September letzten Jahres wurde in Berlin mit dem Bundesverband Deutsche Startups e.V. (BVDS) die erste Interessenvertretung für deutsche Gründer ins Leben gerufen. Fünf Monate später hat der BVDS bereits 60 Mitglieder. Von Airbnb über eDarling oder Lieferheld bis hin zu Trivago sind viele erfolgreiche deutsche Jungunternehmen vertreten. Ziel des Vereins ist die Förderung einer gründerfreundlichen Politik in Deutschland. 1000 Mitglieder will er in den nächsten Jahren unter seinem Dach vereinen.

Der Bundesverband Deutsche Startups konnte in kurzer Zeit auch eine hochkarätige Zahl an Fördermitgliedern gewinnen, neben Facebook und Google sind dies unter anderem die E-Plus Gruppe, KPMG, Stepstone und Team Europe.

Zukünftig wird es für den Verein darum gehen, seine Mitgliederzahl zu erhöhen, um in der deutschen Politik eine wirkliche Interessenvertretung darzustellen. Der Bundesverband Deutsche Startups sieht sich in Zukunft auch als ein Netzwerk für Gründer, Freunde und Interessierte an, die innovatives Unternehmertum fördern und die Startup-Mentalität in die Gesellschaft tragen sollen. Ob dies gelingt, wird besonders davon abhängen, wie weit sich der BVDS für Startups aus allen Branchen öffnet. Aktuell finden sich unter den Mitgliedern fast ausschließlich Internetunternehmen. Das soll sich in Zukunft jedoch ändern.  
> SEBASTIAN SÜB

Schutz und Sicherheit  
für  
Ihr Unternehmen



Telefon 0911 531-5  
info@nuernberger.de, www.nuernberger.de

**NÜRNBERGER**  
VERSICHERUNGSGRUPPE  
seit 1884